



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S., auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 32.

Welzheim, Sonntag den 28. Februar 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die betr. Krankenkassen

werden auf den Erlaß R. Ministeriums des Innern v. 30. Jan. 1892 betr. die Berichtigung von Quittungskarten Min.-Amtsbl. S. 34 zur genauen Nachachtung hingewiesen.

Den 26. Februar 1892.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für die Monate
März und April

können bei allen Postanstalten und Postboten gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus Stadt und Bezirk.

(2) **Welzheim**, 27. Febr. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde hier in festlicher Weise begangen. Um 10 Uhr war feierlicher Gottesdienst. An dem Festzug nach der Kirche beteiligten sich die hiesigen Staatsbeamten, die bürgerlichen Kollegien und der Krieger-Verein. Hr. Dekan **Leiz** hielt die Festrede, in welcher er in sympathischen Worten die Bestrebungen unseres Königs ins Licht setzte. Das Hoch auf König Wilhelm II. brachte im Gasthof z. „Lamm“ Hr. Oberamtmann **Bellnagel** aus, während Hr. Dekan **Leiz** auf die „Perle in der Krone Württemberg“, auf die Königin Charlotte, einen Toast ausbrachte.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Februar. Zur Frage der Kali-Düngung wird von berufener Seite mitgeteilt, daß von der Anwendung des Kali allein eine volle Wirkung nicht wohl zu erhoffen sei; daselbe sollte stets in Verbindung mit Phosphorsäure und auch mit Stickstoff zur Anwendung kommen. Da die geringhaltigen Kalisalze aber gewöhnlich höchstens 25 Prozent schwefelsaures oder salzsaures Kali und 75 Prozent fremde Salze enthalten, so müssen sie frühzeitig im Winter ausgestreut werden, damit die letzteren mit der Zeit im Boden verdünnt und unschädlich gemacht werden. Mit einem Chlorkalium von 50 Prozent Kaligehalt kann dagegen auch im Frühjahr und Sommer mit Aussicht auf volle Wirkung gedüngt werden.

Weiter wird noch bemerkt, daß der Lehmboden seiner Natur nach der Kalidüngung am wenigsten bedarf, während insbesondere Sand- und Moorboden ein sehr dankbares Feld für die bezeichnete Düngungsart sind.

Stuttgart, 25. Februar. Nach einer Zusammenstellung der Bevölkerung Stuttgarts nach dem Geburtsort vom 1. Dezember 1890 sind von den 139817 Einwohnern Stuttgarts nur 56030 oder 40% in der Stadt selbst geboren, der größere Teil ist von auswärts zugezogen. Unter den letzteren sind 48 1/2% der gesamten Einwohnerzahl im übrigen Württemberg gebürtig, so daß 11 1/2% oder etwa jede neunte Person Nichtwürttemberger ist. Unter diesen Nichtwürttembergern sind 9% Reichsangehörige und 2 1/2% Ausländer. Im Hinblick auf frühere Jahre scheint Stuttgart als Großstadt in einer fortdauernden Entwicklung begriffen zu sein, dagegen befindet sich der Charakter Stuttgarts als Weltstadt oder Fremdenstadt in einem zwar langsamen aber entschiedenen Rückgang.

Stuttgart, 26. Febr. Von zuverlässiger Seite bringt der Schw. M. die Mitteilung, daß die Suspensionierung des Oberbürgermeisters **Hegelmaier** in Heilbronn nunmehr erfolgt sei und demselben heute nachmittag eröffnet werde.

Besigheim, 25. Febr. Dem um 6 Uhr 30 Minuten abends von hier nach Heilbronn abgehenden Personenzug drohte gestern abend ein großes Unglück, welches durch die Wachsamkeit des Bahnwarts **Entenmann** noch rechtzeitig verhindert wurde. Ein vom Schalkstein abgelöstes Felsstück riß im Sprunge eine Schiene am Geleise ab kurz ehe der Zug aus der Station ausfahren wollte. Wäre dies geschehen, so hätte namenloses Unglück entstehen können. So aber kam die Meldung von der Zerstörung des Geleises noch rechtzeitig an. Sofort ging es an dessen Herstellung, so daß die Züge bald wieder ungehindert kursieren konnten.

Honhardt, M. Crailsheim, 23. Febr. Dem Beispiele anderer Orte folgend, wurde auch hier eine Genossenschafts-Molkerei gegründet. Durch dieses Verfahren wird in ganz kurzer Zeit die ganze Molkereiproduktion genossen-

schaftlich geregelt sein, was jedenfalls auch dem Ungläubigsten begreiflich machen wird, daß die Produktion der Zukunft nur eine gesellschaftliche sein kann.

Marbach, 24. Febr. Dem Wirt **Dehler** dahier wurde nächtlicher Weile sein wertvoller Hund, eine Ulmerdogge (wert ca. 100 Mk.) von böswilliger Hand vergiftet, es scheint ein Racheakt vorzuliegen.

Reutlingen, 25. Febr. Bei dem Uebergang der Kirchhofstraße über den hiesigen Bahnhof wurde gestern abend durch die Maschine eines Rollwagenzugs eine Frau überfahren und getötet.

Ulm, 24. Febr. Die Schifffahrt auf der Donau und deren Nebenflüssen ist wieder eröffnet.

Freudenstadt, 24. Febr. Heute nachmittag verunglückte ein Raminfeger-Gehilfe hier dadurch, daß er beim Reinigen eines Ramins ausglitt und zwei Stock hoch herabstürzte. Altem Anschein nach hat der Verunglückte, welcher sich noch mühsam nach Hause begeben konnte, innerliche Verletzungen erhalten.

Vom Lande, 24. Febr. Als letzten Dienstag der Knecht des Mühlenbesizers in **Hafelbach** ein Pferd einspannen wollte, brach plötzlich der Boden und das Pferd sank mit dem Hinterleib so tief in die Erde, daß von demselben nichts mehr zu sehen war. Der Mühlkanal, welcher ca. 4 Meter unten durchfließt, war nämlich auf einer Seite schadhaft geworden und das Wasser spülte nach und nach die Erde fort, so daß nur noch oben neben dem Kanal eine leichte Erdoberfläche war, welche dann eingebrochen ist. Es kostete den zur Hilfe herbeigeeilten Leuten große Anstrengungen, um das Pferd aus seiner schrecklichen Lage zu befreien. Daselbe hat glücklicherweise keinen bedeutenden Schaden erlitten.

Deutschland.

Berlin, 26. Febr. Gestern abend gegen 6 Uhr erneuerten sich die Ruhestörungen in dem Frankfurter und Köpenicker Stadtteil. Trupps von mehreren Hunderten stürmten verschiedene Bäcker- und Schlächterläden, zertümmerten die Schaufenster und raubten die

ausgelegten Waren. Es kam zu wiederholten Scharmüßeln zwischen der Polizei und den Ruhestörern. Die Polizei war genötigt mit flacher Klinge einzuhauen. Gegen 10 Uhr gelang es der Polizei, die Ruhestörer zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen.

Berlin, 26. Februar. Die Unruhen der Arbeitslosen nahmen gestern abend größere Ausdehnung an. In der Frankfurter-, Blumen-, Andreas-, Köpenicker- und anderen Straßen des Ostens wurden viele Schaufenster mit Steinen eingeworfen und die Läden teilweise demoliert, teilweise geplündert, besonders Bäckereien. Die Ladeninhaber ließen schleunigst die Jalousien herab; die Schankwirte schlossen gänzlich. Die Polizei, die samt und sonders auf den Weinen war, schritt überall schleunigst ein, zog teilweise blank und schlug mit flacher Klinge los. An einzelnen Stellen warfen die Unruhestifter Steine, besonders bei Neubauten. Am ärgsten wurde in der Köpenickerstraße gehaust. Auch ein Polizeibeamter wurde erheblich verletzt. Es besteht die Befürchtung, daß die Tumulte sich heute erneuern.

Berlin, 23. Febr. Die Volksschulgesehkommission nahm die §§. 15, 16, 17 (Religionsunterricht nach den Anträgen des Zentrums an. Die Beratung wurde abgebrochen bei der Bestimmung über den Religionsunterricht der Dessidentenkinder. Kultusminister Graf Zedlitz führte hiezu aus, der Staat müsse auch auf Kinder ohne jedes religiöse Bekenntnis Rücksicht nehmen, die Ausschließung solcher Kinder vom Religionsunterricht sei unvereinbar mit der Ordnung des Schulbetriebes. Er wolle eventuell nicht widersprechen, daß solche Kinder nicht zum Religionsunterricht in der Schule herangezogen werden, wenn für dieselben anderweitig ein religiöser Unterricht nachgewiesen werden könne.

Berlin, 23. Febr. Für den nächsten Sommer plant der Kaiser wieder eine Nordlandsfahrt, die sich diesmal noch weiter ausdehnen dürfte. Wie verlautet, hat ihm Dr. Güßfeld über den ausgearbeiteten Plan bereits Vortrag gehalten. — Der Kaiser hat bei dem zehnten Jungen des Schmiedemeisters Schmidt in dem Dorfe Brielow bei Brandenburg a. H. die Patenstelle übernommen. Bei dem siebenten Jungen war Kaiser Wilhelm I. Pathe, Kaiser Friedrich hat bei dem achten und der jetzt regierende Kaiser schon bei dem neunten Jungen Gebatter gestanden.

— Ein Postwagen mit zwölf Fahrgästen ist, wie aus Luxemburg gemeldet wird, zwischen den Stationen Paliseul und Bouillon in einen Abgrund gestürzt. Sieben Personen blieben auf der Stelle tot.

Kaiserslautern, 25. Febr. Der Tunnel am Heiligenberg zwischen hier und Hochspeyer ist nach dem Passieren des Schnellzugs eingestürzt. Vermutlich sind 7 Arbeiter verschüttet worden.

Mannheim, 24. Febr. Auf dem Neckar verunglückten gestern früh infolge des herrschenden starken Nebels unterhalb Heidelberg zwei Neckarschiffe. Das eine Schiff, welches mit Steinen beladen war, rannte auf ein Wehr auf, so daß der hintere Teil des Fahrzeuges abgeknickt wurde und das Schiff, in welches das Wasser eindrang, unterlief. Die Lenker des Fahrzeuges konnten sich retten. Das andere mit Salz beladene Schiff stieß am rechten Ufer des Neckars an und erhielt ein Leck, jedoch konnte es vor dem Sinken bewahrt werden.

— Ein sicheres Heilmittel des Typhus wurde von dem deutschen Arzte Dr. Paul Werner in Petersburg gefunden. Werner hatte als Direktor des Krankenhauses der Börsekaufmannschaft seit November mehrere hundert schwere Typhusfälle zu behandeln,

welche insgesamt auf einer Newa-Insel ausgebrochen waren, die fast nur von Kaufleuten bewohnt wird. Da die bisher als erfolgreich geltende Kaltwasserbehandlung des Typhus immer noch 7 pCt. Todesfälle nicht verhindern kann, so wird man die freudige Bewegung des Dr. Werner verstehen, als er diejenigen 130 Typhuskranken, bei welchen er sein Mittel anwandte, ausnahmslos genesen sah. Selbst solche Krankheitsfälle, die von Anfang an einen sehr bedenklichen Charakter zeigten, besserten sich auffallend rasch und nahmen einen milden Verlauf. Das Mittel besteht aus einer bestimmten Lösung von Chloroform, über deren Zubereitung und Darreichung die Münchener „Ärztliche Rundschau“ ausführlich berichtet. Das Heilmittel wird löffelweise innerlich eingenommen und soll keinerlei üble Nebenwirkung besitzen. Bemerkenswert erscheint noch, daß Dr. Werner durch die bakteriologischen Untersuchungen von Dr. Behring auf seine glückliche Idee gebracht wurde, so daß also zwei Deutschen das Verdienst gebührt, gegen einen so mörderischen Feind, der vorwiegend unter den im Blütenalter Stehenden seine Opfer sucht, ein wirksames Mittel gefunden zu haben.

Ausland.

Paris, 24. Febr. Infolge der förmlichen und entgeltigen Weigerung Freichnets, die Kabinettsbildung zu übernehmen, wurde der bisherige Finanzminister Rouvier damit beauftragt. Die Kombination, wonach die Mehrzahl der früheren Minister, insbesondere Constans, Ribot, Freycinet, Devell und Rochet in das neue Kabinett wieder eintreten, hat die meiste Aussicht. An Stelle von Ballier soll Movel die Justiz übernehmen, Admiral Gervais die Marine. Das Programm des neuen Kabinetts soll ein gemäßigtes sein und die Konstituierung des neuen Kabinetts am Donnerstag erfolgen.

— Ueber das am Montag stattgefundene Eisenbahnunglück bei Paris wird noch gemeldet: Der Personenzug 99, welcher den Nordbahnhof um 7 Uhr 25 Min. verlassen hatte, war in der Nähe der Haltestelle Le Vendit angelangt, als der Maschinist einen anderen Zug wahrte, der in der gleichen Richtung — nach Pontoise — fuhr und nun plötzlich von seinem Geleise ablenkte, um auf das bereits befahrene zu gelangen. Das Alarmsignal, das er erließ, nützte nichts, beide Züge waren in vollem Lauf und der Anprall nahe bei der Brücke Le Vendit war furchtbar. Der Personenzug wurde aus seinen Schienen herausgeworfen, der andere plakte über ihn her und in einem Nu waren vier Waggon des Zuges 99bis und fünf des anderen, der ganz leer fuhr, vollständig zertümmert. Ein Hilferufen und Jammergeschrei erfüllte die Luft, denn der Zug 99bis war mit Leuten, die in Paris ihre Geschäfte haben und abends nach den kleinen Dörfern hinausfahren, dicht besetzt. Die Nordbahn-Gesellschaft sucht den Umfang des Unfalles so viel als möglich zu verheimlichen; das aber konnte nicht verborgen bleiben, daß der Maschinist des Personenzugs Haguenauer unter den Trümmern tot gefunden wurde, daß sein Heizer schwer verwundet neben ihm lag und mehrere andere Bahn-Angestellte nach Anlegung der Notverbände in das Hospital Cariboisiere gebracht wurden. Man spricht von 15 bis 20 Verwundeten; es können ihrer aber auch mehr sein, wenn man die Reisenden mitrechnet, die mit Glasplittern und leichteren Quetschungen davonkamen. Die Schuld wird auf eine falsche Weichenstellung geschoben.

— Ueber das Attentat gegen den bulgarischen Agenten in Konstantinopel meldet die „Agence Balcanique“: Als der bulgarische Agent Vulkowitsch abends 7 Uhr von Besuchen

nach der Agentur zurückkehrte, verfechtete ihm ein unbekanntes Individuum (50 Schritte von der Haustür) einen Messerstich in die linke Seite in der Lendengegend, ließ das Messer in der Wunde stecken und verschwand. Vulkowitsch hatte bemerkt, daß der Mensch ihm folge, jedoch keinen Verdacht geschöpft. Mit dem Ruf „Mörder!“ zog Vulkowitsch selbst das Messer aus der Wunde und schleppte sich noch bis zur Agentur fort. Die letzten Nachrichten über ihn sind sehr ernst. Die Ärzte konstatierten eine Durchbohrung der Eingeweide, welche eine sofortige Operation erheische. Die Eingeweide wurden vernäht. Das Allgemeinbefinden ist zwar befriedigend, doch besteht Lebensgefahr, da die Folgen der Operation unberechenbar sind.

Madrid, 24. Februar. In Xeres, San Fernando und Cadix wurden gestern neuerdings anarchistische Verhaftungen vorgenommen. 75 Anarchisten wurden verhaftet.

* Nach einem Telegramm aus Gibraltar ist das italienische Schiff Rina Schiaffino, das von der Küste von Guinea kam, bei Kap Spartel während heftigen Sturmes untergegangen. Vier Mann der Besatzung konnten sich retten, die übrigen ertranken.

Humoristisches.

— **Wie du mir, so ich dir.** Ein drolliges Stückchen wird aus der Nähe unserer schwäbischen Residenz berichtet. Ein Bierbrauer, der wegen seines mindern Gerstenanteiles bekannt ist, begrüßte einen seiner Stammgäste, des anläßlich des Geburtstages S. M. des Königs dekoriert worden war, mit den malitiosen Worten: „Sag mer no au, worom du an Auszeichnung kriagt hofcht?“ — „Weil i schau 25 Johr mit Beharrlichkeit bei schleachtes Bier s. . .!“ erwiderte der Dekorierte. — Daß die übrigen Gäste in eine stürmische Heiterkeit ausbrachen, brauchen wir wohl nicht erst zu sagen. An jenem Abend soll sich der malitiose Bierbrauer in seiner Wirtschaft nicht mehr gezeigt haben.

— **Zwei Seelen und ein Gedanke.** Bauer: „Ich haufe mit meinem Weib schon zwanzig Jahre, aber wir haben nie recht miteinander übereingestimmt; nur ein einziges Mal, wie unser Haus brennt hat, da hat a Jedes von uns zuerst zur Thür raus wollen!“

Gemeinnütziges.

— **Die Heilkraft des Salzes.** Ein einfaches, wenig kostspieliges, aber sehr wirksames Heilmittel ist das Salz. Wenn man sich die Augen durch anhaltende Schreib- und Näharbeit und dergleichen ermüdet hat, so wasche man sie mit warmem Salzwasser. Eine stärkere Lösung verwende man bei ermüdeten Füßen. Laues Salzwasser ist ein ausgezeichnetes Zahnwasser. Bei Schnupfen ziehe man alle drei Stunden Salzwasser durch die Nase und er wird schnell verschwinden.

Anerkennung.

Da meine Schwiegermutter voriges Jahr heftige Schmerzen im Leibe hatte und sie schon bei mehreren Doktoren gewesen, wurde sie durch 2 Flaschen Warner's Safe Cure wieder gründlich hergestellt, so daß sie jetzt wieder so gesund ist wie früher.

Wir sprechen hiermit unseren innigsten Dank aus.

Wilh. Kornapp.

Blüdesburg, bei Barmen-Kittershausen.
Warner's Safe Cure ist à Mark 4 die große Flasche zu beziehen von den bekannten Apotheken. Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwanen-Apothek in Eßlingen.

Rudersberg.

Knecht-Gesuch.

Ein solider jüngerer, fleißiger **Bursche** kann bei Unterzeichnetem sofort, nach Umständen auch in nächster Zeit eintreten
Fr. Reinert.

Für **Reinigungssturen**, die vor Eintritt der Winterkälte jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verroteten Reste infolge neu angeregter Magen- und Nerven-thätigkeit **fortgesetzt gesunde Ernährung und Wohlbehagen** eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung **„garantirt unschädlich“** auf dem Verschlussstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens. Per Schachtel 90 \mathcal{H} in den Apotheken. 2

Stuttgarter

Fournierhandlung
Ede Olga-u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Welzheim.

Molkereieinrichtung.

Diejenigen Viehbesitzer von Welzheim und der nächsten Umgebung, welche event. bei Errichtung einer Molkerei in hiesiger Stadt geneigt wären Milch zu liefern, wollen sich nächsten **Sonntag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in der Bierbrauerei zum roten „Ochsen“ in Welzheim einfinden.
S. Hohly, ref. Stadtpfleger.

Mayer-Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig } per Liter
rot zu 19 „ } ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als **gesunder und sehr billiger**

Leichwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. **Mindestes Quantum 50 Liter**; Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

Leuchtige Agenten werden gesucht.

Welzheim.

Alle Sorten

Webgarne

empfehlen

Adolf Berthemer.

Flechtenkrankte

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene so unerträglich lästige **„Sautjucken“** heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden **„Dr. Hebra's Flechtentod.“** Bezug: **St. Marien-Drogerie Danzig.**

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die **Heldt'schen Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei:

Albert Weller, Welzheim.

Schuhfett

(Marke Büffelhaut)

empfehlen offen und in Büchsen à 40 und 20 Pfg.

Albert Zweigle.

Albert Böhringer, Lederhandlung, Murrhardt



empfehlen in guter Verbund und bester Trocknung: **Deutsches & Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten, **Hinterstücken, Spangen & Sohlen, Oberleder, Bacheleder, Lackleder & Futterleder.**

Ferner: **Schäfte** aller Art, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, **sämtliche Schusterwerkzeuge**, acht amerikanische Holznägel und Gummizüge, **Fabrikleisten, Stiefelbölder und Walkbretter**, und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel, alles in großer Auswahl und zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen, damit die Herren Schuhmachermeister den Kampf gegen die Schuhfabriken aufnehmen können.

Bestellungen von Auswärts werden stets prompt ausgeführt und alles franko zugesandt.

Rechbergshausen.
Ein tüchtiger
Kochknecht
findet sofort Stelle bei
J. Mühleisen, Bauer.

Welzheim.
Vorzügliche
**Chocolade,
Thee und Cacao**
empfiehlt
Adolf Berckhemer.

Buchengehren.
Sehr schönen sauber gepuzten
Saathaber
hat zu verkaufen
Gottfried Schneider.

Die beste Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reizen, Kopfschmerzen, Hüftweh,
Rückenschmerzen usw. ist Richters
Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren
in den meisten Familien als
schmerzstillende Einreibung be-
kannte **Hausmittel** ist zu
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
in fast allen Apotheken zu haben
Da es Nachahmungen giebt
so verlange man beim Einkauf
gest. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller.“

Lehrlings-Gesuch.
Für eine größere Brot- und
Feinbäckerei suche ich unter güns-
tigen Bedingungen einen Lehrling.
Näheres bei
Brecht z. Hasen.

Das bedeutendste u. rühmlichst
bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern für 60 Pf.
das Pfd., vorzüglich gute Sorten
1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf.
prima Halbdaunen nur 1 Mk.
60 Pf., prima Ganzdaunen
nur 2 Mk. 50 Pf. Bei Ab-
nahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und
2 Kissen) prima Inlettstoff auf's
Beste gefüllt einschläflich 20 und
30 Mk. Zweischläflich 30 und
40 Mk. Für Hoteliers und
Gändler Extrapreise.

Strübelhof.
Ein 7 Jahr altes
Pferd
(Schwarzbrauntute)trächtig,
fromm und ohne Fehler, für Zug
wird garantiert, hat zu verkaufen
oder tausche um an ein Stärkeres.
Gottlieb Huttelmaier.

Welzheim.
Holzverkauf.
Im Anschluß an den am 2. März hier im „Lamm“ statt-
findenden Holzverkauf des hiesigen Revieramts setzt der Unterzeichnete
30 Km. tannene Scheiter dem Verkauf aus
Oberlehrer **Fener.**

Ehe Ehe

man seinen Bedarf deckt in

**Anzügen, Hosen & Juppen,
Damenkleiderstoffen,
schwarzen Cachemires und Orleans,
farbigen, halbwollenen und reinwollenen Stoffen,
gestreift, carriert, gebäumt,**

Aussteuer-Artikeln:

**Bettfedern, Bettbarchent, Drill,
Fertigen Betten,**

Leinwand, Tischzeug, Fiques, Grettonnes etc.
beliebe man sich Muster kommen zu lassen von

S. Prinz, Murrhardt.

Ein Versuch wird in jeder Hinsicht
befriedigen.

Beste Qualitäten.

Beste Bedienung, billigste Preise.

Welzheim.
Für Confirmanden

empfehle ich:

**schwarze & farbige Kleiderstoffe,
Buckskin, Halbtuche & Hosenzuge**
in guten Qualitäten und zu billigen Preisen.

Ferner halte ich mein Lager in
**Schürzen, Tricot-Taillen, Krägchen,
Corsetten, Taschentücher, Broschen,
Hosenträger u. s. w.**

für Geschenke bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.



Liebhaber auf nächsten

Mittwoch den 2. März

Abends 7 Uhr

ins Gasthaus zur „Rose“ freundlich eingeladen.

Gottfried Fritz.

Welzheim.
Frucht- und Trester-Brauntwein

billigst bei

Albert Zweigle.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Geld-Offert.

Posten von
1000 bis 25 000 M.
abe ich im Auftrage eines Kapi-
talistenvereins auszuleihen. Eben-
so werden Güterzieler in jedem
Betrag gekauft.
Informativscheine 2c. an
Franz Lindle
Acker-gasse in Schw. Gmünd.

Schafhof.
Ungefähr 30 Ztr.

Stroh

sowie 30 Ztr.

Heu

hat zu verkaufen

Gottfried Fritz.

Kautschuk-

(Summi)-

Schläuche

für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheitsabfüllschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-schnüre, -plat-
ten, -ringe, -walzen u. s. w. für
Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur
Asbest-Fabrikate, Gänfschläuche,
Messingverschraubungen, Hähnen,
nicht nachtropfend, Pumpen,
Spuntenheber, Ventil-Spunten,
Korke, Holzglasur, Eisenglasur,
Bücherstäbe, Kellerlampen.

Trubsäcke und einfachste Ge-
räte zum sofort klären, filtrieren
ohne Schönung trüber Getränke
und Fassgeläger 2c. von M. 11
an, worüber vorzügl. Zeugnisse
versenden. Meist alles vorrätig.
Preislisten zu Dienst. **Gebr.**
Schieber in Gßlingen a. N.

Welzheim.

Eine größere Partie junge

Obstbäume

oder unter Umständen die ganze
Baumschule verkauft

Kurz Witwe., Maierhof.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlbar“

ist Crème Grollich zur Verschöner-
und Verjüngung der Haut. Unfehl-
bar gegen Sommer- und Leberflecke,
Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20
Mk. Grollichseife dazu 80 Pf. Er-
zeuger: J. Grollich in Brünn.

Crème Grollich ist ein reines
in Tiegel gefülltes weiches Seifen-
präparat, daher kein Geheimmittel!
Käuflich in Parfümerie-, Droguen-
handlungen und bei Friseurs.
Wo nicht vorrätig auch zu be-
ziehen aus der Apotheke in
Leipzig-Schkeuditz.

Beim Kaufe verlange man aus-
drücklich „die preisgekrönte Crème
Grollich“, da es wertlose Nachah-
mungen giebt.

Der verehrl. Einwohnerschaft
zur Nachricht, daß ich fortwährend
im Gasthaus zum grünen „Baum“
meine Ablage habe.

Bote **Schneider** aus Lorch.